



Allgemeine Checkliste zur Vorbereitung der Selbstständigkeit

Diese Checkliste dient, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, zur Orientierung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Nehmen Sie bei Fragen gerne Kontakt zur HI-REG auf: [Website](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

- Krankenversicherung:** In Deutschland herrscht eine Krankenversicherungspflicht. Sie sind daher verpflichtet sich entweder freiwillig gesetzlich oder privat gegen Krankheit/Pflege abzusichern. Setzen Sie sich daher frühzeitig mit Ihrer Krankenversicherung in Verbindung, um sich über Ihren zukünftigen Versicherungsstatus zu informieren. Die Gründung im Nebenerwerb kann hierbei häufig einen Sonderfall darstellen!
- Rentenversicherung:** Manche Personenkreise in Deutschland sind kraft Gesetz (SGB VI) rentenversicherungspflichtig. Informieren Sie sich bei der Deutschen Rentenversicherung (z.B. in Hildesheim, Kläpperhagen 7, 31134 Hildesheim; 05121/28988-0), ob Sie zu diesem Personenkreis gehören. In jedem Fall sollten Sie sich über Ihre Altersrente Gedanken machen und sich ausreichend informieren (z.B. möglicher Wegfall der gesetzlichen Unfallversicherung). [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.
- Mitarbeiter:innen:** Wenn Sie beabsichtigen Mitarbeiter:innen einzustellen, informieren Sie sich bitte bei der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, dem Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit (Tel. 0800 4 5555-20) und dem staatl. Gewerbeaufsichtsamt (Hildesheim, Goslarsche Straße 3, 05121/163-0).
- Versicherungen:** Informieren Sie sich über wichtige betriebliche Versicherungen (u.a. Betriebshaftpflichtversicherung, Krankentagegeld, Beratungsversicherung). Wir empfehlen immer mehrere Angebote von unterschiedlichen und unabhängigen Anbietern einzuholen.
- Förderungen:** Die meisten Fördermaßnahmen zur Unterstützung Ihrer Selbstständigkeit bedürfen einer Antragstellung vor Beginn des Vorhabens. Nehmen Sie daher frühzeitig (in jedem Fall vor Gründung) Kontakt zu den jeweiligen Fördermittelgebern bzw. Antrag annehmenden Stellen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene auf.
- Businessplan:** Zur Vorbereitung und Beantragung von Fördermitteln in Form von Zuschüssen oder Darlehen ist es mehrheitlich erforderlich einen Businessplan zu erstellen. Die Gemeinschaftsinitiative WiR – Wirtschaft in der Region bietet im Zuge dessen Planungshilfen für den Text- und Zahlenteil an. Die Gründungslotsen der HI-REG geben Ihnen zum ersten Entwurf des Businessplans ein Feedback. Für ein persönliches Gespräch ist die Formulierung konkreter Fragestellungen, die vorab kommuniziert werden oder der erste Entwurf des Businessplans erforderlich. Zusätzlich bietet die WiR einen Leitfaden zur Erstellung eines Businessplans an. [Hier](#) können Sie die Planungshilfen zum Businessplan inkl. Leitfaden herunterladen.
- Serviceportal:** Das Land Niedersachsen stellt ein [Serviceportal](#) zur Verfügung. In diesem sind Antworten auf wichtige Genehmigungs- und Antragsfragestellungen vorhanden. Außerdem können Formulare, wie z.B. der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung, bereits hier heruntergeladen werden.
- Seminarprogramm:** Die Gemeinschaftsinitiative WiR bietet ein Seminarprogramm mit unterschiedlichsten Themen zur Qualifizierung und dem Aufbau von kaufmännischem Wissen an. [Hier](#) finden Sie die Seminare.
- Bauordnung:** Beachten Sie die baurechtlichen Vorgaben bei einer Gründung. Es gibt es unterschiedliche Aspekte, wie z.B. Einschränkungen durch den Bebauungsplan, die bereits im Vorfeld beantwortet werden sollten. Holen Sie sich hierzu fachliche Informationen beispielsweise über das Bauamt der jeweiligen Kommune ein, in welcher Sie gründen möchten.
- Formale Voraussetzungen:** Informieren Sie sich, ob Sie die formalen Voraussetzungen für das Gründungsvorhaben erfüllen. Als Beispiel die Meisterpflicht im Handwerksrecht: [Handwerksrolle bei der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen](#).
- Steuer- und Rechtsberatung:** Die HI-REG leistet keine Steuer- und Rechts- oder vergleichbare fachliche Spezialberatung. Bei einer Selbstständigkeit ergeben sich jedoch von Anfang an Berührungspunkte mit diesen Themen. Nutzen Sie daher bei steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen frühzeitig eine entsprechende fachliche Beratung durch eine steuerliche bzw. rechtsanwältliche Fachperson.
- Unternehmensnachfolge:** Es muss nicht immer die Neugründung eines Unternehmens sein. Die Unternehmensnachfolge kann eine Alternative darstellen, eine geplante Selbstständigkeit in einem bestehenden Unternehmen umzusetzen. Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung, um sich über das Unterstützungsangebot in der Region auszutauschen.